

Guter alter Beat

THE BOOSTER Konzert lässt 60er hochleben

Braunfels (kfj). Eine Reise zurück in die wilden Beatnikzeiten gab es diesmal für das Publikum im Bistro am Schloss in Braunfels.

Die heimische Band „The Booster“ lieferte genau das, was von Eltern in den 60er Jahren noch gern als primitive Buschmusik diskriminiert wurde. Ein schneller Schlagzeugbeat, harte Gitarrenriffs und dazu ein veritabler Bass machten aus dem Bistro einen echten Beatschuppen.

Denn Holger Späth, Klaus Euler und Klaus Graubner haben sich ganz dem authentischen Sound dieser Zeit verschrieben und hatten in ihr Programm neben

bekannteren Stücken auch einige Wiederentdeckungen aufgenommen, die zu Unrecht längst dem kollektiven Vergessen anheimgefallen sind. Zu hören waren Songs von den Small Faces, von den Yardbirds, von den Teddy Bears und natürlich von den Beatles, die von Booster gleich mehrfach aus der Schatzkiste gefischt wurden.

■ Stimmung im Bistro am Schloss

Casey Jones and the Governors durften natürlich nicht fehlen, denn Brian Casser, Gründer und Frontmann der Formation, hat einige Zeit in Löhnberg als DJ gearbeitet und bei Grünberg



Bassist Klaus Euler (l.), Gitarrist Holger Späth und Schlagzeuger Klaus Graubner sorgen mit Musik für Nostalgie. (Foto: Frahm)

gelebt, bevor er nach Unna zog. Bandgründer Holger Späth spielte die Gitarre im klassischen frühen Rockstil und sang viele der alten Songs, oft unterstützt vom Bassisten Euler, der mit einer zweiten Stimme den Liedern

ein ganz neuen Klang gab. Graubner trieb seine beiden Bandkollegen mit seinen Sticks ganz klassisch vor sich her. Das ergraute Publikum genoss die Nostalgie und die Jüngeren im Saal waren ebenfalls begeistert.

»The Booster« begeisterten in Beienheim



»The Booster« in Beienheim.

Beienheim (rp). Die Wetzlarer Band »The Booster« überzeugte bei ihrem Debüt beim Oldies Club Wetterau. Der Juni-Clubabend am 2. Juni lockte über 130 Zuschauer an.

»The Booster« wurden als »Geheimtipp für die Wetterau« angekündigt und was die drei Musiker Klaus Graubner (Drums), Holger Euler (Gitarre) und Klaus Euler (Bass) dann musikalisch auf der Bühne dem Publikum anbot, war erste Sahne. Sie stellten bekannte und weniger bekannte Songs von »The Beatles«, »The Rolling Stones«, »The Lords«, »The Rattles«, »Casey Jones & The Govern-

nors«, »The Birds«, »The Searchers« und »CCR« vor und erlebten ein tanzfreudiges, begeistertes Publikum. Vor allem die Beatfreunde kamen auf ihre Kosten, es gab viel Musik der 60er- und 70er-Jahre zu hören. Die Mixtur aus Beat, Rock 'n' Roll und Rock stimmte an diesem Abend und das Publikum forderte Zugaben. Diesem Wunsch kam die Band mit »Smoke On The Water«, »Hippy Hippy Shake« und »Daytripper« gerne nach. »The Booster« kann man Ende Juli auf dem Golden Oldies Festival in Wettengberg erleben. Wer mehr über die Band erfahren möchte, hier ist ihre Web-Adresse: www.the-booster.de

Heißer Sound mit Flair

„Rock im Kurpark“ begeistert in Braunfels 700 Zuschauer

VON KLAUS-J. FRAHM

Braunfels. Mit zwei ambitionierten Coverbands hat Braunfels am Samstag eine Rocknacht mit starkem nostalgischem Einschlag erlebt. 700 Besucher feierten eine ausgelassene Party im Kurpark, angeheizt von den Formationen »The Booster« und »Tough Enough«.

Tief in die Kiste mit den 60er-Jahre-Hits griff »The Booster« als Opener des Konzertabends. Im Gepäck hatten sie alte Hits von den Small Faces, den Rolling Stones und von Casey Jones and the Governors. Bassist Klaus Euler verriet dem Publikum, dass Jones längere Zeit in der Nähe von Grünberg gelebt habe.

Klaus Graubner gab auf unkonventionelle Weise den Ringo Starr, wenn er Beatles-Lieder am Schlagzeug intoniert. Bandgründer und Frontmann Holger Späth spielte die

Gitarre im klassischen frühen Rockstil und sang viele der alten Songs, oft unterstützt von Euler, der einigen Liedern einen ganz neuen Klang gab.

Die drei Musiker aus der Region präsentierten neben Ohrwürmern auch einige Stücke, die zu Unrecht aus dem Repertoire vieler Coverbands verschwunden sind.

Während des knapp zweistündigen Auftritts der »Booster« füllte sich der Park zusehends. Und als nach einer Pause »Tough Enough« um den Sänger und Frontmann Achim Bodemann die Bühne übernahm, waren die Zuhörer schon ordentlich eingestimmt.



Beat- und Rocknostalgie mit »The Booster« (von links): Klaus Euler, Klaus Graubner und Holger Späth. (Foto: Kraus)

„Booster“ begeistern Braunfelser

Gäste aus dem Weilburger Raum spielen live

Braunfels (k). Mit Ohrwürmern und selten gespielten Titeln der 1960er und 1970er Jahre gleichermaßen hat die Formation »The Booster« jetzt im Braunfelsener »Bistro am Schloss« ihre rund 80 Zuhörer begeistert.

Ob bei »Skinny Minny« von Tony Sheridan, Chuck Berry's »Memphis, Tennessee«, »Little runaway« von Del Shannon, oder »For your love« der legendären Yardbirds – die Beat- und Rockfreunde gingen beim vorletzten Konzerte der Reihe »Braunfels live« begeistert mit.

Titel der Beatles, der Rolling Stones, von Little Richard und CCR durften ebenfalls nicht fehlen. Auch mit Sam Cooke's »Bring it all home to me« oder »All along the watchtower« von Jimmy Hendrix zeigte das Trio aus dem Raum Weilburg seine Vielseitigkeit. Und Klassiker von »Great balls of fire« von Jerry

Lee Lewis oder Buddy Holly's »Well, all right« entführten sogar in die Endfünfziger. Die modernen Klassiker lebten von den virtuosen Gitarrensoli von Holger Späth, dem knackigen Bass Klaus Eulers und dem dynamischen Schlagzeug Klaus Graubners.

Durch die Nähe zum Publikum stellten sich die drei dreistündigen Auftritts immer wieder spontan auf dessen Wünsche ein.

Braunfels Stadtschreiben

- 2 -

Nr. 47/2011

„Boosters“ begeisterten bei „Braunfels live“

PK. Mit Ohrwürmern und teilweise selten gespielten Titeln der 60er und 70er brachten »The Boosters« längst vergessene Gemächte großer Gitarrenisten aus den goldenen Zeiten und der Atmosphäre legendärer Hamburger und Liverpooler Clubs ins Braunfelsener »Bistro am Schloss«.

Die 80 Besucher, darunter manch jugendlicher von einst, wurden mit »Great balls of fire« von Jerry Lee Lewis oder Buddy Holly's »Well, all right« sogar in die Endfünfziger entführt. »Skinny Minny« 1962, aus Tony Sheridans Hamburger Zeit, Chuck Berry's ein Jahr später erfolgreiches »Memphis, Tennessee«, »Little runaway« von Del Shannon, »Whipe out« von den Surfartis oder »For your love« der legendären Yardbirds ließen die Beat- und Rockfreunde des vorletzten Konzerte der Reihe »Braunfels live« ebenso begeistert mitgehen wie »Obadi« und »Yellow Submarine« der Beatles, »Get off my cloud« und »Jumping Jack Flash«

der Stones, »Sunshine of my love« aus der Frühzeit von »Cream«, Little Richards »Long tall Sally« oder das ebenfalls schon vor über vierzig Jahren erfolgreiche »Bad moon rising« von CCR.

Mit Sam Cooke's (später von den Animals) »Bring it all home to me«, »Purple haze« und »All along the watchtower« von Jimmy Hendrix zeigte das Trio aus dem Raum Weilburg seine Vielseitigkeit. Die Klassiker des Beat, Rock 'n' Roll und Rock eines vielseitigen Repertoires lebten von den virtuosen Gitarrensoli von Holger Späth, dem knackigen Bass Klaus Eulers und dem dynamischen, gestalterischen Schlagzeug Klaus Graubners. Durch die Nähe zum Publikum stellten sich die drei »Boosters« während des nahezu dreistündigen Auftritts immer wieder spontan auf dessen Wünsche ein.



Beat- und Rocknostalgie mit den »Boosters«: Kl. Klaus Euler, Klaus Graubner und Holger Späth



Anhaltenden Beifall brachte das Publikum - die »Boosters« die obligaten Zugaben.



Mit Stimme und Sologitarre überzeugte Holger Späth.



...mit »knackigem« Bass und Gesang »Jüngster« Klaus Euler und ... »gestalterischem« Schlagzeug und Gesang Klaus Graubners.

(Foto: Kraus)
Den Abschluss von »Braunfels live« 2011 gestaltete Tobias Westel am 2. Dezember.

Clubabend am 02. Juni 2015

mit der Band „The Booster“



Es ist immer wieder interessant, wenn Clubabende mit *neuen* Bands stattfinden. So geschehen am 02. Juni zum Clubabend im „Raabennest“. Angesagt hatte sich die Band „The Booster“ aus Wetzlar. Ihre Setliste im Internet lieferte den ersten Hinweis auf das zu erwartende Programm: Beat, Rock, n' Roll und Rock waren angesagt. Hinzu kam eine interessante Aufstellung über bisherige Auftritte, denn sie hatten u.a. das Golden Oldies Festival in Wettengel, den Hessentag in Wetzlar sowie „Rock im Park“ in Braunfels auf ihrer Referenzliste stehen. Um es vorweg zu nehmen: sie entsprachen den hohen Erwartungen der über 130 Mitglieder und Gäste dieses Abends. Die Besetzung: Holger Späth am Bass, Klaus Euler an der Sologitarre und Klaus Graubner am Schlagzeug. Die drei Musiker lieferten einen guten Sound ab. Hier einige Auszüge aus dem ersten Set: „Memphis Tennessee, C'mon Everybody, Bad Moon Rising, Who'll Stop The Rain, Out Of Time (Chris Farlowe-Version), Love Like A Man, That's Alright Mama, For Your Love, Honky Tonk

Woman, Poison Ivy“ wurden präsentiert und sorgten früh für regen Betrieb auf der Tanzfläche. Am Ende des Sets kamen die ersten Beatles-Titel wie „Nowhere Man und „A Hard Days Night“, die qualitativ durchaus den Original-Titeln der Beatles Konkurrenz machen konnten. Das zweite Set begann mit „Blues Suede Shoes (Carl Perkins-Version), Heartbreak Hotel, Dead Of A Clown und Runaway“ von Del Shannon. Auch „Poor Boy“ von den Lords wurde intoniert und ab da wurde es eng auf der Tanzfläche. Denn die Band legte nach mit „Don't Ha Ha“ „Love Potion No.9“ und „Marmor, Stein und Eisen Bricht“. Wieder eine kurze Pause. Holger G. sagte das dritte Set an („Wir sind dieselben von vorhin“) und ab ging die musikalische Post mit Hit-Krachern, zum Beispiel mit „Come On And Sing, Hey, Mr. Tambourine Man, All My Loving, I Saw Her Standing There, When You Walk In The Room und The Last Time“. Alle sauber gespielt. Bassgitarrist Holger bekam kurzfristig einen Krampf in den Unterarm, wurde aber von Mike Heller „gerettet“, der ihm einen Schnaps



spendierte. Ab da liefen seine Bassläufe „wie geschmiert“. Wir, die Zuschauer, hatten unseren Spaß an der Musik an diesem Abend. Riesenapplaus gab es für den Titel „Hey Joe“, der sowohl instrumental als auch stimmlich gut performt wurde und alle Gäste zum kollektiven Chorgesang beim Refrain antrieb. Nach dem letzten Titel „Smoke On The Water“ wollte sich die Band verabschieden, hatte die Rechnung aber ohne das begeisterte Publikum gemacht. Dieses forderte Zugaben. Also spielten „The Booster“ gerne noch zwei Zugaben -Titel: „Hippy Hippy Shake (Rattles-Version) und Daytripper“. Prima Leistung des Wetzlarer Trios und Anerkennung vom Publikum. Danke, liebe „Booster-Boys“ für einen schönen, unterhaltsamen Abend. Uns hat es Spaß gemacht und wie wir sehen (und hören) konnten: Euch auch.

Michael Scheid/Pressewart



Zum Raabennest

Gasthaus mit Tradition



Inh. Barbara Christiansen
Berliner Straße 59
61203 Reichelsheim-Beienheim

Tel.: 06035 - 3284
Web: www.zum-raabennest.de

Saal für 150 Personen
1 Kegelbahn, geeignet auch für Kinder
Partyservice

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Freitag ab 18 Uhr
Samstag + Sonntag ab 17 Uhr
und an den OCW Clubabenden

Clublokal des Oldies Club Wetterau